



KBT[®] Internationale Fachtagung
für Konzentrierte Bewegungstherapie
12. bis 15. Oktober 2017 in Wiesbaden.



Geschwister

Jahrestagung des Deutschen und Europäischen
Arbeitskreises für KBT[®]

Zeit: 12. – 15. Oktober 2017

Ort: Wilhelm-Kempf-Haus, Wiesbaden

**Jahrestagung des Deutschen und Europäischen
Arbeitskreises für Konzentrierte
Bewegungstherapie**

Geschwister

12. bis 15. Oktober 2017

im

Wilhelm-Kempf-Haus

D -65207 Wiesbaden-Naurod

Telefon 06127 – 770

Email: sekretariat@wilhelm-kempf-haus.de

Website: www.wilhelm-kempf-haus.de

Vorbereitungsgruppe:

Roland Brückl

Nina Freudenberg

Anke Hamacher-Erbguth

Clara Scheepers-Assmus

Ärztliche Leitung: Dr. med Anke Hamacher-Erbguth

Zertifizierung ist bei der Ärztekammer beantragt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der Beziehung zu Geschwistern lernen Kinder zu verhandeln und die Grenzen der eigenen Macht zu akzeptieren. Sie nehmen Rollen ein als große Schwester oder kleiner Bruder und erproben, zusammenzuhalten und zu kämpfen, miteinander und gegeneinander.

Gruppentherapie ermöglicht diese Erlebens- und Handlungsspielräume. In der Konzentrativen Bewegungstherapie geschieht dies verbunden mit leiblichen Erfahrungen.

Die KBT hat sich als Therapiemethode im Feld verwandter Methoden entwickelt, der DAKBT kooperiert mit den europäischen „KBT-Schwesterverbänden“ und mit Partnerverbänden der Körperpsychotherapie.

Der Spannungsbogen in Geschwisterbeziehungen zwischen nah und fern – Liebe und Hass – Solidarität und Konkurrenz spiegelt sich in den Vorträgen und Workshops der Tagung. Auch bewegt uns das Thema der Geschwisterlichkeit in einer zunehmend entsolidarisierten Gesellschaft.

Als KBT-Geschwister werden wir gemeinsam den 40. Geburtstag des DAKBT feiern!

Wir freuen uns auf anregende Begegnungen und Diskussionen mit Ihnen/ Euch

Die Vorbereitungsgruppe

Donnerstag 14:30 – 16:00 Uhr

Dorothee Adam-Lauterbach

***„Geschwistersein-Geschwisterhaben
Psychoanalytische Betrachtung der
Geschwisterdynamik“***

Geschwister zu haben, gilt als eine wichtige Ressource im Leben. Auf der anderen Seite können Geschwistererfahrungen bei psychogenen Störungen klinische Relevanz haben. Die Geschwisterdynamik bewegt sich auch in ihrer körperlichen Dimension in einem Spannungsfeld zwischen Selbst- und Objektbezogenheit, was sich in einer pathologischen Entwicklung im Erwachsenenalter als Tendenz zu verschmelzender Identifikation bis hin zu Distanz- und Kontaktlosigkeit auswirken kann.

Im Vortrag werden entwicklungspsychologische Aspekte und psychodynamische Überlegungen der Geschwisterpositionen in Bezug auf ihre spezifischen Konfliktthemen in Kindheit, Adoleszenz und im Erwachsenenalter aufgezeigt. Darüber hinaus werden Aspekte der Einzelkinddynamik berücksichtigt, da Geschwisterlichkeit als strukturelle intrapsychische Universalie verstanden werden kann, die bei jedem Menschen verankert ist.

Freitag 09:00 – 10:30 Uhr

Heidi Klett und Elvira Braun

„Geschwisterdynamik und deren Einfluss auf die Prozesse in der KBT“

Geschwisterbeziehungen werden von starken Gefühlen geprägt, die uns lebenslang begleiten. Wir haben keine Wahl, ob wir als Erstgeborene, Sandwichkind, Nesthäkchen oder Einzelkind aufwachsen. In der Gruppentherapie ist die Beziehung zwischen den „Gruppengeschwistern“ sehr bedeutsam. Gefühle wie Neid, Konkurrenz, aber auch Unterstützung, Solidarität und Zusammenhalt werden wiederbelebt oder neu erfahren.

Die Konzentrierte Bewegungstherapie ermöglicht leibliche Erfahrungen und handelndes Erproben. In unserem Vortrag gehen wir der Frage nach, wie die Geschwisterbeziehung in allen Facetten Einfluss nimmt auf therapeutische Prozesse in der KBT.

Anhand von Praxisvignetten zeigen wir auf, wie das frühe Geschwistererleben sich im KBT-Prozess abbildet und „das Andere“ seinen Platz findet

Samstag 9:00 – 10:30 Uhr

Ulfried Geuter

„Gemeinsame Wurzeln, getrennte Jugend, versöhnte Reife? Die Beziehungen der Schulen und die Entwicklung der Körperpsychotherapie“

Die Anfänge der Körperpsychotherapie reichen vier Generationen zurück. Elsa Gindler und Wilhelm Reich sind in der gleichen Zeit geboren wie meine Großväter.

Zu ihren Kindern und Kindeskindern gehören die körperpsychotherapeutischen Schulen, die zunächst getrennte Wege gingen, bestrebt, ihre Identität zu entfalten, wobei sie sich wechselseitig oft ignorierten. Diese Entwicklungsphase könnte man als die „Jugend“ der Körperpsychotherapie bezeichnen.

Jugend will Neues schaffen, Alter will Bestehendes bewahren. Heute scheinen sich die Schulen mehr darauf zu besinnen, welche gemeinsamen Wurzeln sie haben, welches Erbe es zu bewahren gibt und worin sie zusammenfinden können.

Ich möchte in meinem Vortrag die historische Entwicklung darstellen und erläutern, wie eine gemeinsame Grundlage für die Körperpsychotherapie aussehen könnte.

Samstag 9:00 – 10:30 Uhr

Elisabeth Oedl-Kletter

„Bin ich die Hüterin meines Bruders?“

Geschwisterbeziehungen haben als Modell für gesellschaftliche Phänomene, Werte und Entwicklungen in der Geschichte unterschiedliche Bedeutungen erhalten. Die biblische Geschichte der zwei ungleichen, sich fremden Brüder Kain und Abel führte zu Hass und Brudermord. Aktuell ist unsere Gesellschaft gefordert, Solidarität mit den geflüchteten Menschen zu zeigen und sich auch mit der möglichen Grenze von Solidarität auseinanderzusetzen.

Was kann die KBT dazu beitragen um Geschwisterlichkeit und Solidarität erfahrbar zu machen? Welche Ausstattung ist für solidarisches Handeln, Fühlen und Denken notwendig und welche (auch körperlichen) Phänomene weisen auf Defizite in diesem Bereich hin?

In diesem Beitrag möchte ich meine Gedanken zur gesellschaftlichen und körperlichen Dimension des Tagungsthemas vorstellen und zur Diskussion stellen.

WS 1 – Elvira Braun und Heidi Klett**„Geschwister werden ist nicht schwer,
Geschwister sein mitunter sehr“**

Dieser Workshop vertieft den Vortrag und fokussiert auf den Neid. Das Gefühl der Zusammengehörigkeit unter Geschwistern scheint die natürlichste Sache der Welt zu sein. Gleichzeitig prägen Neid und Konkurrenz das geschwisterliche Verhältnis, mit teilweise lebenslangen Konsequenzen.

Wir möchten die Entwicklung von Neidgefühlen und ihren Einfluss auf die emotionale und soziale Entwicklung vorstellen. Über entsprechende KBT Angebote nähern wir uns der Thematik auf der praktischen Ebene.

Beobachtung möglich

***Bitte bringen Sie zu allen Workshops
eine Decke und bequeme Kleidung mit***

WS 2 – Sylvia Keller-Kropp

Bruder und Schwester: Wer bist du? Für mich?

Eine Einführung in das „Geschwister-Panorama“

Wir erforschen

- welche inneren Bilder wir erschaffen haben von uns selbst und von unseren Geschwistern,
- wie diese inneren Bilder unser Erleben und unser Verhalten steuern, damals wie heute!,
- wie wir Zugang bekommen zu diesen inneren Repräsentationen der Geschwisterkonstellationen,
- welche Auswirkungen diese inneren Bilder auf unser Erleben und Verhalten haben und -wie wir diese inneren Bilder verändern können, um uns aus bestimmten Rollen zu befreien, um uns Bruder/Schwester wieder näher zu fühlen, um mehr inneren Frieden zu finden, um den richtigen Platz zu finden...

Theoretische Grundlage ist das Soziale Panorama nach Lucas Derks, der sich als Sozialpsychologe und NLP'ler mit der Struktur zwischenmenschlicher Erfahrung befasst.

Dieser Workshop ist erfahrungsbezogen; wir erleben KBT und NLP.

WS 3 – Renate Schwarze

„Zugehörig und einzigartig sein“

Wann und wo fühle ich mich zugehörig?

Ist es die Familie, die Interessengemeinschaft, eine Partnerschaft, ein Verein, eine Gruppe, eine seelische, geistige Verbindung?

Wie und wodurch entsteht dieses Gefühl in mir?

Wann und wodurch fühle ich mich, erkenne ich mich als besonderen Menschen unter meinen anderen einzigartigen Mitmenschen?

In dem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Wechsel zwischen für sich und mit den anderen sein. Jede und Jeder kann dabei erforschen, was hilfreich ist, sich im Beisein der anderen zugehörig zu fühlen und gleichzeitig die Einzigartigkeit empfinden zu können – die eigene und die der anderen.

leben
einzeln und frei,
wie ein baum,
und brüderlich,
wie ein wald,
das ist unsere sehnsucht.

Nazim Hikmet

WS 4 – Renate Meyer

„Beziehungen am Arbeitsplatz – verstehen und entwickeln“

Für das Maß an Zufriedenheit und die Gesundheits-erhaltung gilt das Beziehungserleben am Arbeits-platz als mitentscheidend. Frühe Beziehungs-erfahrungen können dieses Erleben beeinflussen. Korrespondiert z.B. der aktuelle Platz im Team mit dem Platz in der Ursprungsfamilie?

Mit KBT-Mitteln wird erkundet:

- Welche Rolle wird jetzt eingenommen und welche früher?
- Was sind individuelle Stärken?
- Welche Formen von solidarischem Zusammenhalt und geschwisterlichem Zusammenspiel, von Auseinandersetzung und Kräfteressen gehören zum eigenen Potential und können produktiv genutzt werden?

Bitte mitbringen: 3 unterschiedliche Steine

WS 5 – Martin J. Waibel

„Integrative Bewegungstherapie mit jungen Erwachsenen“

Das junge Erwachsenenalter, die Periode zwischen dem 18. und 27. Lebensjahr gilt seit einigen Jahren als eigenständig entwicklungsbedeutsame Lebensphase mit besonderen Anforderungen für psychotherapeutische Behandlung.

In diesem Workshop möchte ich zeigen, welche Interventionen auf der leib- und bewegungstherapeutischen Ebene junge Erwachsene erreichen können.

Die TeilnehmerInnen lernen praktisch in übungs-, erlebnis- und konfliktzentrierter Form die Integrative Bewegungstherapie kennen, die als eine „Geschwistermethode“ der KBT verwandt und doch einzigartig in ihrer Arbeitsweise ist.

Thematisch wird es neben Einheiten zu biografischen Erfahrungen und der Arbeit mit Konflikten, Defiziten und Traumata auch um Formen der Selbstregulation und soziale Netzwerkarbeit gehen.

WS 6 – Regina Mockler-Sigle, Sibylle Katz

„Bindungen und Selbstentfaltung“

Unser Beziehungserleben ist geprägt von frühen Bindungs- und Trennungserfahrungen. Für sich sein zu können im Miteinander, gilt als wichtige Fähigkeit zur Selbstregulation.

- Wie erfahre ich das Eigenständige, meine unverwechselbare Kontur?
- Wie grenze ich mich ab und setze mich auseinander?
- Wie kann ich mich in Gemeinschaft verbinden?
- Wie reguliere ich angemessen Nähe und Distanz?

Diese Fragen sollen mittels der KBT erfahrbar und lebendig werden.

WS 7 – Susanne Skriboth-Schandl

„Geschwisterbeziehung und ihre Bedeutung in der Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen“

Geschwisterrollen sind Lebensrollen.

Im Workshop werden zentrale Aspekte dieser Rollen theoretisch und mittels KBT praktisch erarbeitet:

Wie prägt unsere eigene Geschwisterbiographie unser therapeutisches Handeln?

- Welchen Einfluss haben die Geschwistererfahrungen auf die persönliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen?
- Welche speziellen Konfliktthemen ergeben sich für die Therapie aus der Psychodynamik der Geschwisterbeziehungen
- Wie können wir die Geschwisterthematik in der als Ressource nutzen?

Bitte mitbringen: einen Lieblingsgegenstand.

Schnupperworkshop für KBT – Anton Szugfil

„Vom Festhalten und Loslassen im Leben“

‘Loslassen’ und ‘Festhalten’ begegnen uns als wiederkehrende Lebensthemen in unterschiedlicher Weise. Festhalten kann Lebenskräfte blockieren oder für die Selbstbestimmung wichtig sein. Loslassen kann befreiend wirken oder Ausdruck mangelnden Eigenwillens sein.

Wir wollen es in diesem Kurs nicht beim Wort belassen. Mit der Methode der Konzentrativen Bewegungstherapie können die TeilnehmerInnen im Körper erleben, was diese Begriffe im Spüren und Handeln bedeuten und welche künftigen Optionen sich daraus ableiten lassen.

Ich wünsche uns allen einen lebendigen gemeinsamen Prozess, in dem die KBT ihre Wirksamkeit für Prävention und Therapie, zur Selbsterfahrung und als Erweiterung des eigenen professionellen Handelns aufzeigt.

Dieser Kurs wird bevorzugt für externe Interessenten angeboten, die nicht an der KBT-Jahrestagung teilnehmen.

Kurszeit:	Fr. 13.10.	17.00 - 18.30
	Sa. 14.10.	11.00 - 12.30

Freitag ab 14 Uhr**„Zeit für geschwisterliche Begegnung“**

Ganz herzlich möchten wir Sie zur Begegnung mit zwei weiteren „Geschwister-Methoden“ einladen. Annette Tögel und Sophie Opitz zeigen die Kommunikative Bewegungstherapie und Stefan Leng-Gilliat ermöglicht Erfahrungen in Sensory Awareness.

Es werden jeweils zwei gleiche Einheiten angeboten Beginn 14:00 Uhr und 16:00 Uhr, sodass Sie je nach Interesse eine oder auch beide Methoden nacheinander beschnuppern können.

Die Anmeldung erfolgt vor Ort, die Teilnahme ist kostenlos.

Freitag ab 14 Uhr

STEFAN LAENG-GILLIAT

„Sensory Awareness“

Unser Wohlbefinden beruht auf der Bereitschaft, anwesend und veränderungsbereit zu sein. Durch Sensory Awareness fördern wir die natürliche Tendenz des Lebens zum Austausch und einem fließenden Gleichgewicht. Wir üben dies im Workshop durch einfache Versuche im Stehen, Gehen, Sitzen und Liegen, durch spielerische Bewegungen und alltägliche Handlungen – ganz in der Tradition von Charlotte Selver, einer Schülerin von Elsa Gindler.

ANETTE TÖGEL UND SOPHIE OPITZ

„Kommunikative Bewegungstherapie“

Wenn wir die KBT und die Kommunikative Bewegungstherapie als Geschwister betrachten wollen, folgt daraus eine Suche nach den Eltern, den gemeinsamen Wurzeln. Was verbindet, was trennt, welche Charakterzüge haben besondere Ausprägung erfahren? Im Workshop wird die Arbeitsweise der Kommunikativen Bewegungstherapie über spezielle Aufgabenstellungen und reflektierende Gespräche erlebbar. Gemeinsam kann daraus Verbindendes und Trennendes beider Methoden entdeckt werden. Wir freuen uns auf spannende Begegnungen!

DONNERSTAG, 12.10.2017

- 14:00 Uhr Eröffnung und Begrüßung
14:30 Uhr Vortrag mit Diskussion
Dorothee Adam-Lauterbach
16:00 Uhr Pause
16:30 Uhr Workshops
18:30 Uhr Abendessen
20:00 Uhr Treffen der Gremien

FREITAG, 13.10.2017

- 07:30 Uhr Morgeneinstimmung mit
Ulrike Kühnel
08:00 Uhr Frühstück
09:00 Uhr Vortrag mit Diskussion
Elvira Braun und Heidi Klett
10:30 Uhr Pause
11:00 Uhr Workshops
12:30 Uhr Mittagessen
ab
14:00 Uhr „Zeit für geschwisterliche Begegnung“
Offene Angebote –
Geschwistermethoden

17:30 Uhr EAKBT Generalversammlung
18:30 Uhr Abendessen
20:00 Uhr Sektempfang mit Überraschung:
40 Jahre DAKBT

SAMSTAG, 14.10. 2017

- | | |
|-----------|--|
| 07:30 Uhr | Morgeneinstimmung mit
Ulrike Kühnel |
| 08:00 Uhr | Frühstück |
| 09:00 Uhr | Vortrag mit Diskussion
Ulfried Geuter |
| 10:30 Uhr | Pause |
| 11:00 Uhr | Workshops |
| 12:30 Uhr | Mittagessen |
| 14:00 Uhr | Mitgliederversammlung 1. Teil |
| 16:00 Uhr | Pause |
| 16:30 Uhr | Mitgliederversammlung 2. Teil |
| 18:30 Uhr | Abendessen |
| 19:30 Uhr | Festabend |

SONNTAG, 15.10.2017

- | | |
|-----------|--|
| 07:30 Uhr | Morgeneinstimmung mit
Ulrike Kühnel |
| 08:00 Uhr | Frühstück |
| 09:00 Uhr | Vortrag mit Diskussion
Elisabeth Oedl-Kletter |
| 10:30 Uhr | Pause |
| 11:00 Uhr | Workshops bis 12:30 Uhr |
| 12:30 Uhr | Ernte und Abschied |

...der Vorträge:

Dr. phil. Dorothee Adam-Lauterbach

E-Mail: adam-lauterbach@t-online.de

Psychoanalytikerin, Dozentin, Supervisorin und Lehranalytikerin an der Arbeitsgemeinschaft Psychoanalyse und Psychotherapie Berlin (APB).

Elvira Braun

E-Mail: Elvira Braun@web.de

Lehrerin der Physiotherapie, Lehrtherapeutin im DAKBT; Z.Zt. tätig in eigener Praxis und in der Weiterbildung.

Prof. Ulfried Geuter

E-Mail: u.geuter@gmx.de

Psychotherapeut in Berlin, lehrt Körperpsychotherapie an der Universität Marburg; Dozent, Lehranalytiker, Lehrtherapeut in der Weiterbildung. Zahlreiche Veröff.; u.a. Körperpsychotherapie, Springer, 2015.

Heidi Klett

E-Mail: heidi.klett@med.uni-heidelberg.de

Physiotherapeutin, 20-jährige Erfahrung als KBT-Therapeutin. Tätig an der Klinik für Allgemeine Innere Medizin u. Psychosomatik, Uniklinikum Heidelberg. Lehrbeauftragte im DAKBT.

...der Vorträge:**Dr. Elisabeth Oedl-Kletter**

E-Mail: Oedl-kletter@aon.at

Lehrtherapeutin im ÖAKBT, Praxis in Salzburg,
Ausbildungsleitung des ÖAKBT an der Donau-Uni
Krems (DUK)

...der Workshops:**Elvira Braun**

E-Mail: [Elvira Braun@web.de](mailto:Elvira.Braun@web.de)

Lehrerin der Physiotherapie, Lehrtherapeutin im
DAKBT; Z.Zt. tätig in eigener Praxis und in der
Weiterbildung.

Sibylle Katz

E-Mail: Sibylle.katz@web.de

KBT-Therapeutin, Physiotherapeutin. Tätig in
eigener Praxis und in der Psychotherapeutischen
Klinik Stuttgart-Sonnenberg.

Sylvia Keller-Kropp

E-Mail: info@keller-kropp.de

KBT-Therapeutin, Feldenkrais-Pädagogin, NLP-
Lehrtrainerin, Coach (DCV), Supervisorin (DGSv).
Tätig in eigener Praxis im Profit-und Nonprofit-
Bereich.

...der Workshops:**Heidi Klett**

E-Mail: heidi.klett@med.uni-heidelberg.de

Physiotherapeutin, 20-jährige Erfahrung als KBT-Therapeutin. Tätig an der Klinik für Allgemeine Innere Medizin u. Psychosomatik, Uniklinikum Heidelberg. Lehrbeauftragte im DAKBT.

Renate Meyer

E-Mail: Renate.Meyer.KBT@gmx.de

Dipl. Pädagogin, Psychotherapie (HPG), Bildungsreferentin, Coach, ambulante Praxis in Bonn und Meckenheim; mehrjährige Erfahrung in einer psychosomatischen Klinik, Lehrbeauftragte im DAKBT.

Regina Mockler-Sigle

E-Mail: Regina.Mockler-Sigle@t-online.de

KBT-Therapeutin, HP, Physiotherapeutin, tätig im Christophsbad (Klinik für Psychosomatische Medizin und Fachpsychotherapie) und in eigener Praxis.

Renate Schwarze

E-Mail: renate.schwarze@mnet-online.de

Therapeutin für Konzentrierte Bewegungstherapie
Lehrbeauftragte, Supervisorin, Prüferin im DAKBT.
Gastlehrbeauftragte im ÖAKBT.

...der Workshops:**Dr. Susanne Skriboth-Schandl**

E-Mail: susanne.skriboth@chello.at

KBT-Therapeutin, Lehrtherapeutin i.A. im ÖAKBT
Arbeit als Kinderärztin und KBT-Therapeutin mit
Kindern und deren Familien.

Vorträge und Beratung für Schulen.

Anton Szugfil

E-Mail: antonszugfil@t-online.de

Lehrbeauftragter im DAKBT, KBT-Therapeut,
Diplomsportlehrer für Rehabilitation, Lehrer für
psychomotorische Förderprogramme,
NLP-Practitioner, HP.

Martin J. Waibel

E-Mail: info@mjwaibel.de

Master of Science (Psychotherapie, Uni Krems), Dipl.
Supervisor (Freie Universität Amsterdam), Dipl.
Sozialarbeiter (HS Wgt-RV), Lehrtherapeut FPI/EAG,
Soziotherapeut, Integrativer Bewegungstherapeut,
Körperpsychotherapeut (HPG).

...der offenen Angebote

Stefan Laeng-Gilliatt

E-Mail: stelaeng@mac.com

Stefan Laeng-Gilliatt praktiziert Sensory Awareness seit 1980, davon viele Jahre mit Charlotte Selver zusammen. Er ist Präsident der Sensory Awareness Foundation.

Dr. Sophie Opitz

E-Mail: sophie.opitz@med.uni-rostock.de

Lehrtherapeutin für Kommunikative Bewegungstherapie. Dipl. Sportwissenschaftlerin. Tätig an der Universitätsklinik Rostock.

Anette Tögel

E-Mail: anette.toegel@medizin.uni-leipzig.de

Lehrtherapeutin und Leiterin der Akademie für Kommunikative Bewegungstherapie. Physiotherapeutin. Tätig an der Universitätsklinik Leipzig.

Ulrike Kühnel

Ulrike.kuehnel@gmx.de

Lehrbeauftragte im ÖAKBT

ANMELDUNG TAGUNG

Ihre Anmeldung für Tagung und Kurse senden Sie bitte bis zum **31. August 2017** an:

**Frau Schönberger, DAKBT Geschäftsstelle,
Postfach 910108, 90259 Nürnberg**

Tel.: 0911 93277327; Fax.: 0911 93277328

Name: _____

Adresse: _____

Tel.: _____

E-Mail: _____

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie vom DAKBT eine Anmeldebestätigung mit Nennung der Tagungskosten, die von ihrem Konto eingezogen werden. **Dazu bitte Einzugsermächtigung auf der übernächsten Seite ausfüllen.**

Tagungsgebühren:

O Mitglied im DAKBT ohne Workshop	120 €
O Nichtmitglieder im DAKBT ohne Workshop	140 €
O Verkürzte Teilnahme ohne Workshop (Fr/Sa od. Sa/So)	70 €
O + Workshop mit 4 Einheiten	100 €
Tagungspauschale:	93 €

Status:

- WeiterbildungskandidatIn seit _____
- Gremienmitglied _____

Für die Workshops ist die Reihenfolge der Anmeldung maßgebend. Bitte geben Sie zwei Workshop-Alternativen an.

Gewünschter Workshop: Nr.: _____

Alternative 1 Nr.: _____

Alternative 2 Nr.: _____

Die Tagungspauschale beinhaltet: Raumnutzung, Tagungsgetränke, Vor- und - Nachmittagspausen, Mittagessen (Freitag und Samstag).

Diese Pauschale muss von allen Teilnehmern gezahlt werden.

Für **extern übernachtende Teilnehmer** fallen zusätzlich Kosten für **3x Abendessen** in Höhe von **24 €** an.

- Ich übernachtete nicht im Tagungshaus und möchte aber dort zu Abend essen

Bei Stornierungen der Teilnahme beachten Sie bitte Folgendes:

Bis zum 15.09.2017 wird Ihnen die Tagungsgebühr abzüglich 50,00 € Bearbeitungsgebühr erstattet. Bei späterer Absage kann die Rückerstattung nur dann erfolgen, wenn der freigewordene Platz anderweitig belegt werden kann. Die Bearbeitungsgebühr ist in jedem Fall fällig.



An den

DAKBT e.V.

Postfach 910108

D – 90259 Nürnberg

ANMELDUNG TAGUNGSHAUS

Die Anzahl der Zimmer ist begrenzt, für die Reservierung ist die Reihenfolge der Anmeldungen maßgebend.

Ihre Anmeldung für die Unterkunft im Tagungshaus senden Sie bitte bis zum 31. August 2017 an:

Frau Schönberger, DAKBT Geschäftsstelle, Postfach 910108,
90259 Nürnberg
Tel.: 0911/93277327; Fax.: 0911/93277328

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Preis pro Nacht mit Halbpension	€
<input type="radio"/> EZ mit DU/WC/Tagungshaus	58 €
<input type="radio"/> DZ mit DU/WC/Tagungshaus oder Dreibettzimmer pro Person	40 €

Bei Doppel-/Dreibett-Belegung: Ich teile mir das Zimmer mit:

Bei kurzfristigem Rücktritt von der Zimmerreservierung oder früherer Abreise kann keine Rückerstattung erfolgen.

Die Einzugsermächtigung gilt für alle Ihnen bei der Tagung entstehenden Kosten. Es werden nur Anmeldungen mit vollständig ausgefüllter Einzugsermächtigung berücksichtigt.

Hiermit erteile ich dem DAKBT die Genehmigung zur Abbuchung der Kosten für die Tagungsgebühr von meinem Girokonto.

IBAN: _____

BIC: _____

Name: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Eingang am: _____ Stornierung am: _____



An den

DAKBT e.V.

Postfach 910108

D – 90259 Nürnberg

Anfahrt...

mit dem Auto:

Autobahn A3 Köln-Frankfurt, Abfahrt Niedernhausen-Wiesbaden; B455 Richtung Wiesbaden; nach ca. 2 km rechts ab auf die Landesstrasse 3027 Richtung Niedernhausen, nach ca. 300m links die Einfahrt zum Wilhelm-Kempf-Haus

(Navigationssysteme: Falls Ihr System „Wilhelm-Kempf-Haus“ nicht kennt, geben Sie bitte Fondetter Straße ein, dies ist die Hauptstraße von Wiesbaden-Naurod, von dort aus ist der Weg ausgeschildert.)

mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Bahnlinie Frankfurt-Limburg, bzw. S-Bahn-Linie 2 ab Frankfurt bis Bahnhof Niedernhausen, von dort mit Buslinie 22 Richtung Wiesbaden bis Haltestelle „Wilhelm-Kempf-Haus“ oder mit dem Taxi (Entfernung zum Bahnhof ca. 3 km)

Ab Wiesbaden-Hauptbahnhof:

Bus zum „Platz der deutschen Einheit“, ab dort mit der Linie 22 Richtung Niedernhausen-Oberjosbach bis zur Halte Stelle „Wilhelm-Kempf-Haus“, Achtung: Busse verkehren im Stundentakt!

Ab Frankfurt-Flughafen:

S-Bahn zum Frankfurter Hauptbahnhof, von bis Bahnhof Niedernhausen s.o.

(Entfernung zum Flughafen ca. 30 km)





KBT[®] Internationale Fachtagung
für Konzentrierte Bewegungstherapie
12. bis 15. Oktober 2017 in Wiesbaden.

Veranstalter:

DAKBT e.V.

Postfach 910108

D - 90259 Nürnberg

Tel: 0049 911 93277327

info@dakbt.de

www.dakbt.de